

Wie ein Hollywood-Blockbuster zwischen zwei Buchdeckeln

Eine Geschichte über zwei verfeindete Städte, deren Einwohner und ihr Leben zwischen Freundschaft, Familie, Hass sowie der Leidenschaft für das Eishockey und die Loyalität ihrem Klub und ihrer Mannschaft gegenüber: Björnstadt ist eine kleine Stadt mitten im Nichts. Das Leben ist rau und einsam, die Menschen eint nur der gemeinsame Kampf gegen "die dort draußen" und ihre Leidenschaft für den Eishockeyclub. Zumindest bis zu jener katastrophalen Nacht vor zwei Jahren. Seitdem geht ein tiefer Riss durch die Gemeinschaft. Nun finden sich alle noch einmal zum großen Finale zusammen. Und während über dem Wald rund um das Städtchen ein gewaltiger Sturm aufzieht, müssen die Menschen sich fragen, was sie zu opfern bereit sind für ihre Stadt und ihre Familien. Denn Björnstadts Zukunft hängt an einem seidenen Faden.

Björnstadt und Hed sind zwei kleine Städte mitten im Wald. Obwohl in beiden Eishockey-Klubs eine wirklich extreme Fan-Mentalität besteht und sie seit jeher konkurrieren, herrschte eigentlich eine Art Waffenstillstand. Zumindest bis zu jener katastrophalen Nacht vor zwei Jahren, die alles veränderte und die alte Kluft wieder aufgerissen hat. Damals, als Maya vergewaltigt wurde. Ein Ereignis, das einen "normalen" Gang nach Hause durch einen Park zu einem emotional sehr bedrängenden Akt gestaltet. Angesichts der Dominanz von "Eishockeytalent", das zwischen den beiden bis aufs But verfeindeten kleinen Orten über allem steht. Natürlich hatte der gewalttätige Übergriff harte Konsequenzen. Mit denen aber noch lange nicht jeder Einwohner oder Einwohnerin der Ortschaften in der Tiefe einverstanden gewesen war.

Probleme werden meist durch Verdrängung oder Verleugnung unangenehmer Tatsachen, im Zweifelsfall auch gerne durch Gewalt, Hetzjagden, Ausgrenzung und der Verbreitung von Angst gelöst. So werden zudem immer wieder verheerende Andeutungen gemacht, was die Zukunft angeht. Daher ist die Atmosphäre eher angespannt und manchmal bedrückend. Über den Städten und deren Einwohnern schwebt die ganze Zeit ein Damoklesschwert. Heute stellt sich die Frage, was die Menschen zu opfern bereit sind, um ihre Familien und ihre Heimat zu retten ...

Literatur mit der berausenden Wirkung von Drogen - kaum etwas sonst im Bücherregal begeistert dermaßen wie die Geschichten aus Fredrik Backmans Feder. Aus gutem Grund: Diese bedeuten nämlich eine Lektüre der Superlative. Obwohl "Die Gewinner" mit knapp eintausend(!) Seiten nicht gerade dünn daherkommt, hätte man die Story gerne noch länger gelesen. Band drei der Björnstadt-Trilogie steht den beiden Vorgängern "Björnstadt" und "Wir gegen euch" in nichts nach - eher im Gegenteil: Der schwedische Autor legt hier noch mal mehr als eine Schippe obendrauf. Keinen einzigen Satz will man hiervon verpassen bzw. überlesen. Solch ein Kunststück, das kann einzig Backman! Über sein Können kann man eigentlich nur mit offenem Mund staunen, zumindest ehrfurchtsvoll den Kopf verneigen. Und das immer und immer wieder!

Jeder Roman von Fredrik Backman: ein ganz großer Wurf, definitiv Geniestreich auf dem internationalen Buchmarkt! Zudem sind diese der Beweis für Backmans Königsschaft der Unterhaltungsliteratur Skandinaviens. "Die Gewinner" an Erzählkunst zu übertreffen, ist schier unmöglich. Dieses Buch gehört nach ganz weit oben in den Bestsellerlisten weltweit; und das über viele Monate lang. Macht es doch unfassbar großen Spaß, es zu lesen, bis einem ganz schwindelig ist. Im Bücherregal gibt es mit diesem Meisterwerk nichts Vergleichbares. Unterhaltung wird hier extragroß geschrieben; und das vom ersten bis zum letzten Satz. Das hat Seltenheit zwischen zwei Buchdeckeln.

Susann Fleischer 06.03.2023